

Kaierde und dem Gebiete westlich von diesem Gebirge den Zug der Grenze sowohl am östlichen wie am westlichen Hange wiedergiebt.

b. Diese schon in dem Namen „Bohlweg“, d. h. Grenzweg, ihre Bestimmung deutlich selbst kennzeichnende Straße erreichte und überstieg den Gebirgskamm an einem 500 m nordwestlich von der jetzigen Straßenüberführung gelegenen Punkte in der Höhe von etwa 410 m, und sie hat von derjenigen Stelle an, wo jetzt die am Westhange entlang führende Straße nach Grünenplan sich abzweigt, auch für die neue um die Mitte des 19. Jahrhunderts erbaute Straße die Richtung im Wesentlichen angegeben. Während aber jetzt der Einschnitt zwischen dem Großen und Kleinen Kleeberge benutzt wird, um die am Westfuße des ersteren längs des Lenneflusses verlaufende Staatsstraße von Eschershausen nach Borwohle zu erreichen, führte der alte Bohlweg am entgegengesetzten Hange des Großen Kleebergs nach Wickenfen.

In diesem Großen Kleeberge, einem nur bis zu 237 m ansteigenden, von SO nach NW verlaufenden und etwa 1500 m langen Höhenzuge, finde ich den Grenzpunkt Bokle. Daß dieser nicht eine Ortschaft, insbesondere nicht das etwa 10 km nordöstlich gelegene Hohenbüchen bezeichne, wie Falke annimmt,<sup>68)</sup> haben schon v. Bennigsen<sup>69)</sup> und Dürre<sup>70)</sup> behauptet, die beide das Wort als eine Zusammensetzung von „Bok“ und „Lah“, also als „Buchenwald“ gedeutet wissen wollen. Und während überhaupt schon gar keine andere Örtlichkeit für den gesuchten Grenzpunkt in Frage kommen kann, wie dieser das Verbindungsglied zwischen dem Hülse und den Homburger Bergen darstellende Ausläufer des ersteren, so weist auch der Name durch die besonders dem Klanglaute nach mit der Schlußsilbe von Bokle völlig übereinstimmende Anfangsilbe auf die alte Benennung noch deutlich hin.

c. Nahe bei dem Punkte, an dem ein vom Hülse herabkommender namenloser Bach sich zwischen dem Großen Kleeberge

<sup>68)</sup> Trad. Corb., S. 694. — <sup>69)</sup> N. a. D., S. 42. — <sup>70)</sup> Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1878, S. 184.